



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Verkehrsbericht 2024

Polizeipräsidium Düsseldorf/Direktion Verkehr

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
1 Verkehrsstatistik kompakt	3
2 Verkehrsunfallentwicklung im Stadtgebiet	5
2.1 Unfalllage kompakt	5
2.2 Örtliche Unfallschwerpunkte	6
2.3 Im Fokus	7
2.3.1 Verkehrsunfälle mit Kindern	7
2.3.2 Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen	8
2.3.3 Verkehrsunfälle mit Senioren/Seniorinnen	9
2.3.4 Verkehrsunfälle mit Zufußgehenden	9
2.3.5 Verkehrsunfälle mit Rad- und Pedelec-fahrenden	10
2.3.6 Verkehrsunfälle mit Elektrokleinstfahrzeugführende	10
2.3.7 Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrenden	11
2.3.8 Verkehrsunfälle mit Straßenbahnen	12
2.4 Hauptunfallursachen	14
2.5 Verkehrsüberwachung und Verkehrsunfallprävention	15
2.5.1 Maßnahmen zur Bekämpfung von Hauptunfallursachen.....	15
2.5.2 Verkehrsunfallprävention/Opferschutz	15
2.5.3 Crash Kurs NRW	16
2.5.4 Tuning	16
3 Verkehrsunfallentwicklung auf den Autobahnen	17
3.1 Unfalllage kompakt	17
3.2 Verkehrsunfälle mit Lkw-Fahrer/-innen	18
3.3 Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrer/-innen	18
3.4 Hauptunfallursachen	19
3.5 Verkehrsüberwachung	20
3.5.1 Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen	20
3.5.2 Kriminalitätsbekämpfung	21
4 Verkehrsunfälle mit tödlich verunglückten Personen	22
4.1 Stadtgebiet	22
4.2 Autobahn	24

5	Die „besondere“ Verkehrsstatistik.....	28
5.1	Besonders verantwortungslose Geschwindigkeitsüberschreitungen.....	28
5.1.1	Stadtgebiet.....	28
5.1.2	Autobahn.....	28
5.2	Verkehrsunfälle mit sehr hohen Sachschäden	29
5.2.1	Stadtgebiet.....	29
5.2.2	Autobahn.....	29
5.3	Jüngste Unfallverursacher/-innen mit Kfz	29
5.3.1	Stadtgebiet.....	29
5.3.2	Autobahn.....	29
6	Verkehrsticker.....	31
Anlage 1	Strukturdaten Stadt Düsseldorf	33
Anlage 2	Strukturdaten Autobahn im Zuständigkeitsbereich der Polizei Düsseldorf	34
Anlage 3	Begriffsbestimmungen und Erklärungen	35
Anlage 4	Quellenhinweise	38

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,



ich stelle Ihnen heute die Verkehrsunfallbilanz der Polizei Düsseldorf für das zurückliegende Jahr vor. Auch das Jahr 2024 zeichnete sich durch eine Vielzahl polizeilicher Herausforderungen in der Verkehrssicherheitsarbeit im innerstädtischen Bereich der Landeshauptstadt als auch auf den Autobahnen aus. Eine anspruchsvolle und arbeitsintensive Tätigkeit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizei Düsseldorf. Wie in den vergangenen Jahren ist die weiterhin steigende Tendenz des täglichen Schwerlastverkehrs auf unseren Autobahnen Anlass für eine Vielzahl polizeilicher Einsatzanlässe.

Besonders berührend sind für uns alle immer Unfälle mit Getöteten. Im zurückliegenden Jahr mussten wir bei den im Straßenverkehr getöteten Personen im innerstädtischen Bereich leider ein gleichbleibendes Niveau verzeichnen; neun Menschen verloren auf den Straßen Düsseldorfs ihr Leben. Neun Schicksale, die für die Angehörigen und Freunde Leid und Schmerz bedeuteten und auch an den Beschäftigten von Polizei und Rettungsdiensten nicht spurlos vorbeigingen. Wir arbeiten Tag für Tag intensiv daran, dass tödliche Verkehrsunfälle vermieden werden. Jede und jeder Verkehrstote ist einer zu viel.

Besonders tragisch ist es immer dann, wenn Kinder unter den Unfallopfern sind. Erfreulicherweise wurde im letzten Jahr kein Kind im Straßenverkehr getötet. Dennoch müssen wir leider einen Anstieg von 131 (2023) auf 149 (2024) Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern ausweisen, ein Anstieg um 13,7%. Darunter neun schwerverletzte Kinder von 181 verunglückten Kindern insgesamt. Für uns weiterhin Ansporn in unserer Verkehrsunfallprävention nicht nachzulassen, denn auf den Anfang kommt es bekanntlich an. Besonders bei Kindern, die noch lernen müssen, sich im Straßenverkehr zurecht zu finden. Deshalb sollten sich alle Verkehrsteilnehmenden zum Ziel setzen, Vorbild für unsere Jüngsten zu sein. Gerade für die schwächsten Verkehrsteilnehmenden ist wichtig, dass wir alle unseren Beitrag leisten und ein rücksichtsvolles Miteinander im öffentlichen Straßenverkehr pflegen.

Augenfällig in der Statistik für 2024 ist die Steigerung der Verkehrsunfälle mit Straßenbahnen in Düsseldorf. Hier dokumentieren die Zahlen eine deutliche Steigerung von 118 (2023) auf 159 (2024) Verkehrsunfälle unter Beteiligungen von Straßenbahnen. Hierbei kamen tragi-scherweise drei Menschen ums Leben und 21 wurden schwer verletzt. Lassen Sie mich in diesem Zusammenhang betonen, dass das Verkehrsmittel Straßenbahn ein besonders sicheres ist. Nur in sehr seltenen Fällen stellen wir fest, dass der Unfall durch die Fahrerin bzw. den Fahrer der Straßenbahn verursacht wurde.

Auch im Jahr 2024 haben wir das Thema „Alkohol und Drogen im Straßenverkehr“ wieder intensiv mit polizeilichen Kontrollen in unserem Zuständigkeitsbereich begleitet. Hierdurch

konnten tausende Verstöße von alkoholisierten und unter Drogeneinfluss stehenden Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern festgestellt und dadurch die Gefahr von Verkehrsunfällen abgewendet werden. Wir werden auch zukünftig nicht nachlassen, Alkohol- und Drogenverstöße konsequent zu ahnden.

Auf den Autobahnen rund um Düsseldorf stellen Verkehrsunfälle in Baustellen und die sogenannten Stauendunfälle weiterhin eine Herausforderung für die polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit dar. Erfreulicherweise wurden auf den Autobahnen in unserem Zuständigkeitsbereich weniger Lkw-Fahrerinnen und -fahrer durch Verkehrsunfälle getötet. Auch bei den Schwerverletzten gibt es einen leicht rückläufigen Trend. Fehlender Abstand bleibt dabei ebenso wie die Ablenkung eine der Hauptunfallursachen. Neben Lastkraftwagen, die allein durch ihre Masse das Verletzungsrisiko bei Verkehrsunfällen deutlich erhöhen, ist auch die gefahrene Geschwindigkeit auf Autobahnen weiterhin von erheblicher Bedeutung für die Verkehrssicherheit. Abstand, Aufmerksamkeit und ein niedriges Geschwindigkeitsniveau können Leben retten. Ein Appell, der an alle Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführer gerichtet ist.

Für das Jahr 2025 wünsche ich uns deutlich weniger Verletzte und Getötete im Straßenverkehr. Mit mehr Aufmerksamkeit, Regeltreue und Rücksichtnahme können wir alle gemeinsam dazu beitragen.

Unterstützen Sie unsere Arbeit bleiben Sie rücksichtsvoll und aufmerksam.

Ihre



Miriam Brauns

1 Verkehrsstatistik kompakt

1.1 Stadtgebiet (Vorjahreswerte im Vergleich)

1.1.1 Unfalllage

- ↗ Anstieg an Verkehrsunfällen von 27.118 auf 27.615 (+1,8%)
- 22.967 Sachschadensunfälle, das entspricht 90,8 % aller Verkehrsunfälle
- ↘ Rückgang der Verkehrsunfälle mit Personenschäden von 2.471 auf 2.324 (-5,9%)

1.1.2 Verunglückte

- ↓ Rückgang an Verunglückten von 3.026 auf 2.765 (-8,6%)
- ↔ Gleiche Anzahl an Unfalltoten von 9 (0,0%)
 - 3x Pkw
 - 1x Ekf
 - 4x Zufußgehende
 - 1x sonstiges Fahrzeug (Rollstuhl mit Handbike Stricker)
- ↗ Anstieg von Verkehrsunfällen mit Kindern von 131 auf 149 (+14,6%)
- ↑ Anstieg von Schulwegunfällen von 10 auf 26 (+16)

1.1.3 Zufußgehende

- ↘ Rückgang an Verkehrsunfällen von 458 auf 419 (-8,5%)
- ↘ Rückgang an Verunglückten von 401 auf 380 (-5,2%)

1.1.4 Rad- und Pedelec-fahrende

- ↘ Rückgang an Verkehrsunfällen von 1.006 auf 986 (-2,0%)
- ↘ Rückgang an Verunglückten von 856 auf 840 (-1,9%)

1.1.5 Elektrokleinstfahrzeugführende (eKF)

- ↗ Anstieg von Unfällen mit Ekf von 222 auf 232 (+4,5%)
- ↘ Rückgang an verunglückten Ekf-Führende von 168 auf 154 (-8,3%)

1.1.6 Verkehrsunfälle mit Flucht

- ↘ Rückgang an Verkehrsunfallfluchten von 6.613 auf 6.175 (-6,6%)
- ↘ Rückgang an Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden von 296 auf 290 (-2,0%)
- ↘ Aufklärungsquote bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden lag unter dem Landesniveau (-0,8%)

1.1.7 Maßnahmen

- ↓ Rückgang an folgenlosen Verkehrsverstößen von 49.311 auf 35.922 (-27,2 %)
- ↑ Anstieg von Verstößen gegen Alkohol von 922 auf 1.180 (+28,0%)
- ↑ Anstieg von Verstößen gegen Drogen von 783 auf 1.058 (+35,1%)
- ↘ Rückgang an Verstößen verbotswidrige Nutzung elektronischer Geräte von rund 10.424 auf 9.792 (-6,1%)

1.2 Autobahn im Zuständigkeitsbereich der Polizei Düsseldorf (Vorjahreswerte im Vergleich)

1.2.1 Unfalllage

- ↗ Anstieg von Verkehrsunfällen von 15.159 auf 15.531 (+2,5%)
- 11.472 Sachschadensunfälle, das entspricht 74,0 % aller Verkehrsunfälle
- ↗ Anstieg von Verkehrsunfällen mit Personenschaden von 1.509 auf 1.532 (+1,5%)

1.2.2 Verunglückte

- ↗ Anstieg von Verunglückten von 2.389 auf 2.451 (+2,6%)
- ↓ Rückgang an Unfalltoten von 24 auf 17 (-29,2%)
 - 6x Kradfahrer
 - 9x Pkw
 - 1x Lkw
 - 1x Quad

1.2.3 Verkehrsunfälle mit Lkw

- ↗ Anstieg von Verkehrsunfällen von 1.423 auf 1.497 (+5,2%)
- ↗ Anstieg der Verunglückten von 560 auf 591 (+5,5%)
- ↗ Anstieg von 66,8 % bei Verursacherquote (+5,3%)
- ↘ Rückgang an Stauendunfällen von 443 auf 442 (0,0%)

1.2.4 Verkehrsunfallfluchten

- ↗ Anstieg von Verkehrsunfallfluchten von 2.059 auf 2.173 (+5,5%)
- ↘ Rückgang an Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden von 118 auf 101 (-14,4%)
- Aufklärungsquote bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden lag unter dem Landesniveau (-0,5%)

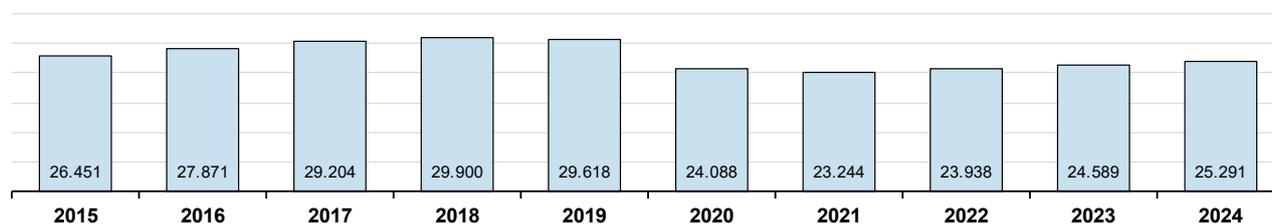
1.2.5 Maßnahmen

- ↗ Anstieg von folgenlosen Verstößen von 152.955 auf 159.520 (+4,3%)
- ↑ Anstieg von Maßnahmen mit Alkohol und Drogen (+126,7%)
- Rund 785 Straftaten ohne Verkehrsbezug wurden zur Anzeige gebracht
- Betäubungsmittel im Marktwert von ca. 639.000 € wurden beschlagnahmt

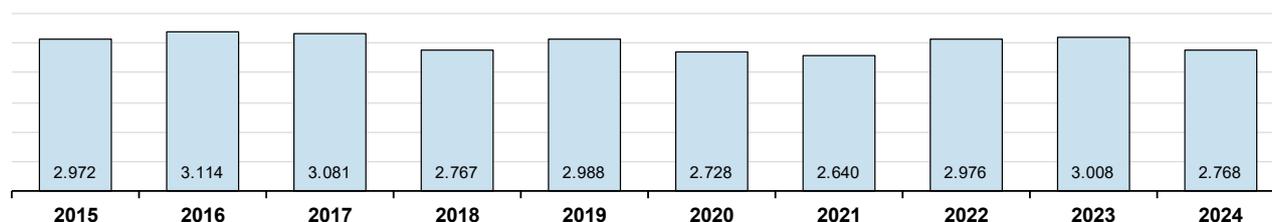
2 Verkehrsunfallentwicklung im Stadtgebiet

2.1 Unfalllage kompakt

Verkehrsunfälle nach Kategorien					Veränderung zum			
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					D	NRW ¹	D	NRW ¹
Verkehrsunfälle (VU)	23.244	23.938	27.118	27.615	+1,8%	-67,9%	+11,5%	-66,5%
VU mit Personenschaden	2.188	2.547	2.471	2.324	-5,9%	-4,7%	-3,2%	-0,5%
VU mit Sachschaden	21.056	21.391	22.118	22.967	+3,8%	-74,8%	+6,7%	-73,7%
VU der Kategorie 1	14	10	9	9	±0,0%	+1,6%	-18,2%	+3,8%
VU der Kategorie 2	310	386	337	270	-19,9%	-10,2%	-21,5%	-16,1%
VU der Kategorie 3	1.864	2.151	2.125	2.045	-3,8%	-3,8%	-0,1%	+2,8%
VU der Kategorie 4	356	386	410	352	-14,1%	-7,3%	-8,3%	-2,1%
VU der Kategorie 5 ²	20.581	20.902	21.595	22.532	+4,3%	-76,8%	+7,2%	-75,8%
VU der Kategorie 6	119	103	113	83	-26,5%	-8,3%	-25,9%	-7,8%



Unfallfolgen					Veränderung zum			
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					D	NRW ¹	D	NRW ¹
Getötete	15	11	9	9	±0,0%	+5,2%	-25,0%	+6,0%
Schwerverletzte	329	417	361	287	-20,5%	-10,3%	-22,2%	-16,4%
Leichtverletzte	2.296	2.548	2.638	2.472	-6,3%	-4,4%	-0,9%	+2,6%
Verunglückte gesamt	2.640	2.976	3.008	2.768	-8,0%	-5,1%	-3,7%	-0,3%



Altersgruppen	(nur aktive Verkehrsteilnahme)				Veränderung zum			
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					D	NRW ¹	D	NRW ¹
Kinder < 15 Jahre	127	166	130	149	+14,6%	-3,2%	+5,7%	+4,0%
Junge Erwachsene 18-24 J.	805	805	879	787	-10,5%	-9,0%	-5,2%	-7,0%
Senioren >= 65 Jahre	1.070	1.132	1.201	1.049	-12,7%	-4,3%	-7,5%	+1,3%

¹ NRW-Zahlen ohne Autobahnen ² Verkehrsunfälle der Kategorie 5 werden, mit Ausnahme von Unfallfluchten, für weitere Auswertungen nicht berücksichtigt.

Verkehrsbeteiligungsarten					Veränderung zum			
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					D	NRW ¹	D	NRW ¹
Fußgänger/-innen	333	481	458	419	-8,5%	-8,1%	-1,2%	-1,1%
Rad-/Pedelecfahrer/-innen	919	1.111	1.006	986	-2,0%	-5,5%	-2,6%	-3,8%
Motorisierte Zweiräder	304	403	313	274	-12,5%	+0,7%	-19,4%	-0,7%
Straßenbahn	78	120	118	159	+34,7%	+4,4%	+51,4%	+55,5%

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort					Veränderung zum			
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					D	NRW ¹	D	NRW ¹
Unfallfluchten gesamt	5.980	6.166	6.613	6.175	-6,6%	-4,7%	-1,2%	+0,8%
Aufklärungsquote (%)	46,8%	43,1%	42,6%	40,4%	-2,2 Pp ²	-0,8 Pp ²	-3,7 Pp ²	-2,1 Pp ²
mit Personenschaden	280	287	296	290	-2,0%	-7,3%	+0,7%	-0,9%
Aufklärungsquote (%)	66,4%	56,8%	54,7%	55,5%	+0,8 Pp ²	+2,1 Pp ²	-3,8 Pp ²	+0,4 Pp ²

¹ NRW-Zahlen ohne Autobahnen ² Abweichung in Prozentpunkten (Pp)

2.2 Örtliche Unfallschwerpunkte

Rang ³	Örtlichkeit	Polizeiinspektion	Anzahl VU (VUP)
1	(2) Mörsenbroicher Ei	Nord	122 (15)
2	(1) Nordstern	Nord	117 (18)
3	(3) Worringer Platz	Mitte	101 (11)
4	(4) Nordfriedhof	Nord	72 (8)
5	(8) Südring/Münchener Straße	Süd	71 (6)
6	(5) Südring/Völklinger Straße	Süd	65 (7)
7	(12) Ernst-Reuter-Platz/Comeliusstraße/Hüttenstraße/Karl-Rudolf-Straße/Berliner Allee/Luisenstraße/Adersstraße	Süd	48 (1)
8	(33) Völklinger Straße/Fährstraße	Süd	44 (8)
9	(7) Am Wehrhahn/Worringer Straße/Adlerstraße/Schirmerstraße	Mitte	42 (7)
10	(-) Berliner Allee/Steinstraße	Mitte	41 (7)

³ Vorjahreswert in Klammern

2.3 Im Fokus

2.3.1 Verkehrsunfälle mit Kindern

Verkehrsunfälle	(nur aktive Verkehrsteilnahme)				Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	127	166	130	149	+14,6%	+5,7%
└ als Verursachende	59	78	75	68	-9,3%	-4,2%
als zu Fuß Gehende	46	83	71	64	-9,9%	-4,5%
└ als Verursachende	12	37	45	20	-55,6%	-35,5%
als Radfahrende	61	74	49	67	+36,7%	+9,8%
└ als Verursachende	34	32	19	30	+57,9%	+7,1%

Unfallfolgen	(aktive und passive Verkehrsteilnahme)				Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	0	0	1	0	-100,0%	—
Schwerverletzte	14	37	20	9	-55,0%	-62,5%
Leichtverletzte	154	179	160	172	+7,5%	+4,9%
Verunglückte gesamt	168	216	181	181	±0,0%	-3,7%

Kinderschulwegunfälle	(nur aktive Verkehrsteilnahme)				Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	9	25	10	26	+160,0%	+73,3%
Getötete	0	0	0	0	—	—
Schwerverletzte	2	7	1	0	-100,0%	-100,0%
Leichtverletzte	6	20	9	25	+177,8%	+108,3%
Verunglückte gesamt	8	27	10	25	+150,0%	+66,7%

2.3.2 Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen

Verkehrsunfälle	(nur aktive Verkehrsteilnahme)				Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	805	805	879	787	-10,5%	-5,2%
└ als Verursacher/-innen	554	523	592	527	-11,0%	-5,2%
als Fußgänger/-innen	28	32	35	35	±0,0%	+9,4%
└ als Verursacher/-innen	7	10	12	8	-33,3%	-20,0%
als Radfahrer/-innen	67	75	72	52	-27,8%	-26,8%
└ als Verursacher/-innen	34	40	37	26	-29,7%	-29,7%
als Kfz-Führer/-innen	706	694	763	691	-9,4%	-4,2%
└ als Verursacher/-innen	506	467	527	478	-9,3%	-4,4%

Unfallfolgen	(aktive und passive Verkehrsteilnahme)				Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	2	0	0	0	—	-100,0%
Schwerverletzte	38	39	27	37	+37,0%	+5,7%
Leichtverletzte	302	273	363	297	-18,2%	-5,1%
Verunglückte gesamt	342	312	390	334	-14,4%	-4,0%

2.3.3 Verkehrsunfälle mit Senioren/Seniorinnen

Verkehrsunfälle					Veränderung zum	
(nur aktive Verkehrsteilnahme)						
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	1.070	1.132	1.201	1.049	-12,7%	-7,5%
└ als Verursacher/-innen	826	851	895	769	-14,1%	-10,3%
als Fußgänger/-innen	57	84	89	80	-10,1%	+3,9%
└ als Verursacher/-innen	19	16	26	18	-30,8%	-10,0%
als Radfahrer/-innen	115	142	138	129	-6,5%	-2,3%
└ als Verursacher/-innen	58	68	56	66	+17,9%	+8,2%
als Kfz-Führer/-innen	897	937	983	843	-14,2%	-10,2%
└ als Verursacher/-innen	738	760	799	669	-16,3%	-12,7%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
(aktive und passive Verkehrsteilnahme)						
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	8	6	5	3	-40,0%	-50,0%
Schwerverletzte	67	84	78	66	-15,4%	-13,2%
Leichtverletzte	248	301	321	308	-4,0%	+6,2%
Verunglückte gesamt	323	391	404	377	-6,7%	+1,1%

2.3.4 Verkehrsunfälle mit Zuzußgehenden

Verkehrsunfälle					Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	333	481	458	419	-8,5%	-1,2%
└ als Verursacher/-innen	102	152	175	128	-26,9%	-10,5%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	3	3	6	4	-33,3%	±0,0%
Schwerverletzte	32	79	77	63	-18,2%	±0,0%
Leichtverletzte	255	346	315	313	-0,6%	+2,6%
Verunglückte gesamt	290	428	398	380	-4,5%	+2,2%

Verkehrsunfälle nach Altersgruppe					Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Kinder	46	83	71	64	-9,9%	-4,5%
└ als Verursacher/-innen	12	37	45	20	-55,6%	-35,5%
Junge Erwachsene	28	32	35	35	±0,0%	+9,4%
└ als Verursacher/-innen	7	10	12	8	-33,3%	-20,0%
Senioren/Seniorinnen	57	84	89	80	-10,1%	+3,9%
└ als Verursacher/-innen	19	16	26	18	-30,8%	-10,0%

2.3.5 Verkehrsunfälle mit Rad- und Pedelec-fahrenden

Verkehrsunfälle					Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	919	1.111	1.006	986	-2,0%	-2,6%
└ als Verursacher/-innen	462	549	494	481	-2,6%	-4,2%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	3	4	3	0	-300,0%	-100,0%
Schwerverletzte	113	128	99	85	-14,1%	-24,8%
Leichtverletzte	691	825	751	755	+0,5%	-0,1%
Verunglückte gesamt	807	957	853	840	-1,5%	-3,7%

Verkehrsunfälle nach Altersgruppe					Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Kinder	61	74	49	67	+36,7%	+9,8%
└ als Verursacher/-innen	34	32	19	30	+57,9%	+7,1%
Junge Erwachsene	67	75	72	52	-27,8%	-26,8%
└ als Verursacher/-innen	34	40	37	26	-29,7%	-29,7%
Senioren	115	142	138	129	-6,5%	-2,3%
└ als Verursacher/-innen	58	68	56	66	+17,9%	+8,2%

2.3.6 Verkehrsunfälle mit Elektrokleinstfahrzeugführende

Verkehrsunfälle					Veränderung zum	
	2021 ¹	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	226	238	222	232	+4,5%	+1,3%
└ als Verursacher/-innen	168	182	151	176	+16,6%	+5,4%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2021 ¹	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	0	0	0	1	+100%	+100%
Schwerverletzte	24	17	25	19	-24,0%	-13,6%
Leichtverletzte	118	125	137	130	-5,1%	+2,4%
Verunglückte gesamt	142	142	162	150	-7,4%	+0,7%

2.3.7 Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrenden

Verkehrsunfälle					Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	304	403	313	274	-12,5%	-19,4%
└ als Verursacher/-innen	157	189	156	144	-7,7%	-13,8%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	0	4	0	0	—	-100,0%
Schwerverletzte	50	65	43	36	-16,3%	-32,1%
Leichtverletzte	183	264	212	190	-10,4%	-13,6%
Verunglückte gesamt	233	333	255	226	-11,4%	-17,5%

Verkehrsunfälle nach Altersgruppe					Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Junge Erwachsene	49	63	47	42	-10,6%	-20,8%
└ als Verursacher/-innen	31	39	31	29	-6,5%	-14,7%
Senioren/Seniorinnen	21	24	30	25	-16,7%	±0,0%
└ als Verursacher/-innen	11	11	11	9	-18,2%	-18,2%

2.3.8 Verkehrsunfälle mit Straßenbahnen

Verkehrsunfälle					Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	78	120	118	159	+34,7%	+51,4%
└ als Verursachende	19	26	21	35	+66,7%	+59,1%
Unfallfolgen bei allen Beteiligten					Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	6	0	1	3	+200,0%	+50,0%
Schwerverletzte	5	20	23	21	-8,7%	+31,3%
Leichtverletzte	69	110	100	139	+39,0%	+49,5%
Verunglückte gesamt	80	130	124	163	+31,5%	+46,8%

Verkehrsunfälle zwischen Straßenbahn und Zufußgehenden					Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	12	16	18	18	±0,0%	+20,0%
└ Fußg. als Verursachende	4	9	11	10	-9,1%	+25,0%

Unfallfolgen bei Zufußgehenden					Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	2	0	1	2	+100,0%	+100,0%
Schwerverletzte	0	3	6	2	-66,7%	-33,3%
Leichtverletzte	9	12	8	16	+100,0%	+60,0%
Verunglückte gesamt	11	15	15	20	+33,3%	+42,9%

Verkehrsunfälle zwischen Straßenbahn und Rad-/Pedelec					Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	3	5	6	6	±0,0%	+20,0%
└ Rad-/Ped. als Verursach.	0	0	0	0	—	—

Unfallfolgen bei Rad-/Pedelecfahrenden					Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	1	0	0	0	—	—
Schwerverletzte	0	2	0	0	—	-100,0%
Leichtverletzte	1	2	4	5	+25,0%	+150,0%
Verunglückte gesamt	2	4	4	5	+25,0%	+66,7%

Verkehrsunfälle zwischen Straßenbahn und Pkw					Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	74	85	80	118	+47,5%	+47,5%
└ Pkw als Verursach.	59	75	66	96	+45,5%	+43,3%

Unfallfolgen bei Pkw-Unfällen mit Straßenbahn					Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	0	0	0	1	+100%	+100%
Schwerverletzte	4	10	10	7	-30,0%	-12,5%
Leichtverletzte	51	67	57	108	+89,5%	+86,2%
Verunglückte gesamt	55	77	67	116	+73,1%	+75,8%

2.4 Hauptunfallursachen

Verkehrsunfälle mit Hauptunfallursache					Veränderung zum			
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					D'dorf	NRW ¹	D'dorf	NRW ¹
Alkohol	213	255	223	195	-12,6%	-10,3%	-15,2%	-4,2%
Drogen	52	45	50	61	+22,0%	+5,9%	+24,5%	+33,8%
Ablenkung	—	42	32	33	+3,1%	+116,7%	—	—
Geschwindigkeit	182	135	130	128	-1,5%	+16,9%	-14,1%	+20,0%
Abstand	375	352	340	284	-16,5%	+35,7%	-20,2%	+53,3%
Überholen	100	106	86	91	+5,8%	+11,5%	-6,2%	+9,7%
Vorfahrt/Vorrang	405	436	448	388	-13,4%	-4,7%	-9,8%	-0,1%
Abbiegen/Wenden	958	1.018	938	837	-10,8%	+8,6%	-13,8%	+9,3%
Fehler ggü Zufußgehende	119	179	145	162	+11,7%	-4,0%	+9,5%	+6,0%
Fehler von Zufußgehende	59	85	112	84	-25,0%	-3,5%	-1,2%	+9,3%

VU mit Personenschäden mit Hauptunfallursache					Veränderung zum			
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					D'dorf	NRW ¹	D'dorf	NRW ¹
Alkohol	96	115	89	88	-1,1%	-10,1%	-12,0%	-3,8%
Drogen	11	10	13	25	+92,3%	+3,5%	+127,3%	+35,6%
Ablenkung	—	37	29	27	-6,9%	+57,0%	—	—
Geschwindigkeit	130	113	96	97	+1,0%	+18,9%	-14,2%	+24,4%
Abstand	217	233	252	211	-16,3%	+8,9%	-9,8%	+16,1%
Überholen	50	70	56	57	+1,8%	+8,1%	-3,4%	+8,1%
Vorfahrt/Vorrang	243	282	302	258	-14,6%	-4,6%	-6,5%	+0,1%
Abbiegen/Wenden	462	569	534	522	-2,2%	+0,3%	±0,0%	+4,3%
Fehler ggü Zufußgehende	118	178	143	160	+11,9%	-4,0%	+9,6%	+5,9%
Fehler von Zufußgehende	55	83	112	79	-29,5%	-3,2%	-4,8%	+10,1%

¹ NRW-Zahlen ohne Autobahnen

2.5 Verkehrsüberwachung und Verkehrsunfallprävention

2.5.1 Maßnahmen zur Bekämpfung von Hauptunfallursachen

Verkehrsverstöße bei Hauptunfallursachen					Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Alkohol (Fahrzeugführenden)	728	1.086	922	1.180	+28,0%	+29,4%
Drogen	741	765	783	1.058	+35,1%	+38,7%
Geschwindigkeit	34.894	45.221	40.054	28.015	-30,1%	-30,1%
Überholen	351	343	532	364	-31,6%	-11,0%
Vorfahrt/Vorrang	4.719	3.298	3.378	2.336	-30,8%	-38,5%
Abbiegen/Wenden	2.282	1.145	2.773	2.335	-15,8%	+13,0%
Fehler von Zufußgehenden	1.442	1.012	869	634	-27,0%	-42,8%
Gesamt	45.157	52.870	49.311	35.922	-27,2%	-26,9%

Sonstige Verkehrsverstöße					Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Fehler von Radfahrenden	3.212	2.298	2.175	1.873	-13,9%	-26,9%
Nutzung elektronischer Geräte	10.664	10.179	10.424	9.792	-6,1%	-6,0%

2.5.2 Verkehrsunfallprävention/Opferschutz

Elementarbereich	Puppenbühne Fußgängerführerschein			
	2021	2022	2023	2024
Anzahl der Kindergärten	383	383	383	383
Anzahl der Vorstellungen	0	0	52	52
Anzahl erreichter Kinder	0	0	6.200	6.500

Primarbereich	Radfahrtraining			
	2021	2022	2023	2024
Anzahl der Schulen	86	86	86	86
Anzahl der Klassen Schuljahr '24/'25	208	221	221	221
Anzahl der Radfahrtrainings	690	265	571	663

Sekundarstufe 1	Verkehrsunterricht			
	2021	2022	2023	2024
Anzahl der besuchten Klassen	164	164	165	178
Anzahl der Schüler/-innen	2.400	2.400	3.974	4.318

Internet	
	2024
Aufgezeichnete Videos	5

2.5.3 Crash Kurs NRW

Crash Kurs NRW				
	2021	2022	2023	2024
Anzahl der Schulen	6	5	7	7
Anzahl der Teilnehmenden	1.670	1.415	1.220	1.520

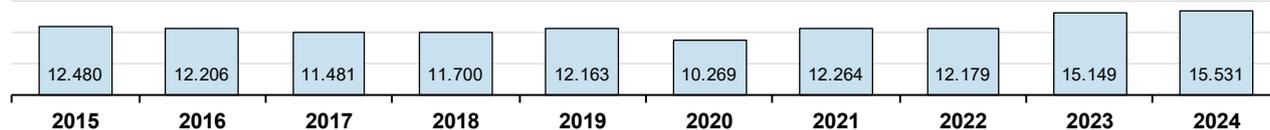
2.5.4 Tuning

Maßnahmen im Zusammenhang mit Tuning					Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Überprüfte Fahrzeuge	384	825	500	568	+13,6%	-0,4%
└ davon sichergestellt	27	57	35	38	+8,6%	-5,0%
Verwarnungsgeldverfahren	80	145	149	436	+192,6%	+248,8%
Bußgeldverfahren	94	154	97	255	+162,9%	+121,7%
Strafverfahren	16	44	17	35	+105,9%	+34,6%
Kontrollberichte	81	89	100	154	+54,0%	+71,1%

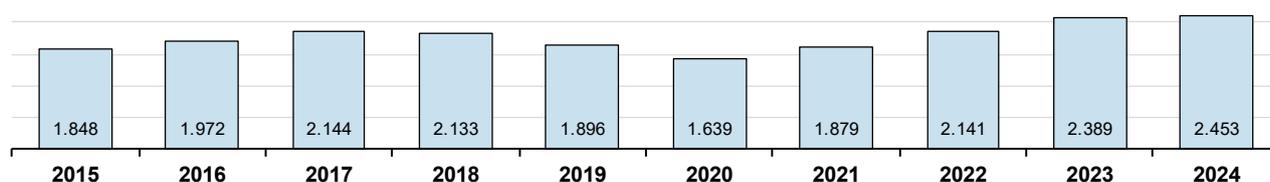
3 Verkehrsunfallentwicklung auf den Autobahnen

3.1 Unfalllage kompakt

Verkehrsunfälle nach Kategorien					Veränderung zum			
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					D'dorf	NRW ¹	D'dorf	NRW ¹
Verkehrsunfälle (VU)	12.264	12.179	15.149	15.531	+2,5%	-73,8%	+17,7%	-71,3%
VU mit Personenschaden	1.234	1.371	1.509	1.532	+1,5%	+0,1%	+11,7%	+9,2%
VU mit Sachschaden	11.030	10.808	13.640	13.999	+2,6%	-82,3%	+18,4%	-80,6%
VU der Kategorie 1	19	13	20	17	-15,0%	-3,8%	±0,0%	-2,0%
VU der Kategorie 2	336	325	288	269	-6,6%	-14,2%	-14,9%	-16,8%
VU der Kategorie 3	879	1.033	1.201	1.247	+3,8%	+4,1%	+20,1%	+17,7%
VU der Kategorie 4	614	566	658	569	-13,5%	-11,9%	-7,2%	-4,6%
VU der Kategorie 5 ²	10.318	10.149	12.882	13.322	+3,4%	-86,6%	+19,8%	-85,3%
VU der Kategorie 6	98	93	100	108	+8,0%	-7,7%	+11,3%	-0,8%



Unfallfolgen					Veränderung zum			
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					D'dorf	NRW ¹	D'dorf	NRW ¹
Getötete	19	15	24	17	-29,2%	-10,3%	-10,5%	-7,1%
Schwerverletzte	457	419	368	340	-7,6%	-18,5%	-18,1%	-21,8%
Leichtverletzte	1.403	1.707	1.997	2.096	+5,0%	+4,0%	+23,1%	+17,8%
Verunglückte gesamt	1.879	2.141	2.389	2.453	+2,7%	±0,0%	+14,8%	+9,8%



Verkehrsbeteiligungsarten					Veränderung zum			
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					D'dorf	NRW ¹	D'dorf	NRW ¹
Lkw	1.466	1.369	1.422	1.497	+5,3%	-5,0%	+5,5%	-2,3%
Motorisierte Zweiräder	76	95	102	97	-4,9%	+20,2%	+6,6%	+34,0%

¹ NRW-Zahlen nur auf Autobahnen ² Verkehrsunfälle der Kategorie 5 werden für weitere Auswertungen nicht berücksichtigt.

Besondere Unfalllage					Veränderung zum			
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					D'dorf	NRW ¹	D'dorf	NRW ¹
Stauendunfälle	200	305	443	442	-0,2%	-0,7%	+39,9%	+15,0%
└ dabei Verunglückte	269	450	585	625	+6,8%	±0,0%	+43,7%	+13,8%

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort					Veränderung zum			
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					D'dorf	NRW ¹	D'dorf	NRW ¹
Unfallfluchten gesamt	1.903	1.809	2.052	2.173	+5,9%	-4,4%	+13,1%	+4,4%
Aufklärungsquote (%)	56,4%	49,7%	51,4%	51,3%	-0,1 Pp ²	-0,9 Pp ²	-1,2 Pp ²	-2,0 Pp ²
mit Personenschaden	91	95	118	101	-14,4%	-6,2%	±0,0%	+0,7%
Aufklärungsquote (%)	44,0%	48,4%	47,5%	38,6%	-8,9 Pp ²	-0,5 Pp ²	-8,0 Pp ²	+0,5 Pp ²

¹ NRW-Zahlen nur auf Autobahnen ² Abweichung in Prozentpunkten (Pp)

3.2 Verkehrsunfälle mit Lkw-Fahrer/-innen

Verkehrsunfälle					Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	1.466	1.369	1.422	1.497	+5,3%	+5,5%
└ als Verursachende	1.043	969	991	1.000	+0,9%	-0,1%

Unfallfolgen bei allen Beteiligten					Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	7	7	11	6	-45,5%	-25,0%
Schwerverletzte	152	146	108	96	-11,1%	-28,9%
Leichtverletzte	405	496	441	489	+10,9%	+9,4%
Verunglückte gesamt	564	649	560	591	+5,5%	±0,0%

3.3 Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrer/-innen

Verkehrsunfälle					Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	76	95	102	97	-4,9%	+6,6%
└ als Verursachende	62	72	80	85	+6,3%	+19,7%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	5	4	2	6	+200,0%	+50,0%
Schwerverletzte	30	33	44	35	-20,5%	-2,8%
Leichtverletzte	29	50	48	47	-2,1%	+11,9%
Verunglückte gesamt	64	87	94	88	-6,4%	+7,3%

3.4 Hauptunfallursachen

Verkehrsunfälle mit Hauptunfallursache					Veränderung zum			
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					D'dorf	NRW ¹	D'dorf	NRW ¹
Alkohol	142	173	188	170	-9,6%	-13,2%	+1,2%	-5,5%
Drogen	80	92	114	124	+8,8%	+7,5%	+30,5%	+26,4%
Ablenkung	—	—	52	40	-23,1%	+5,2%	—	—
Geschwindigkeit	997	707	857	752	-12,3%	-8,9%	-11,9%	-3,8%
Abstand	571	639	821	804	-2,1%	+2,7%	+18,8%	+22,1%
Überholen	369	382	385	455	+18,2%	+3,8%	+20,1%	+3,3%
Vorfahrt/Vorrang	169	198	201	188	-6,5%	-10,5%	-0,5%	-5,0%
Abbiegen/Wenden	24	35	22	33	+50,0%	-3,1%	+22,2%	-8,8%

VU mit Personenschäden mit Hauptunfallursache					Veränderung zum			
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					D'dorf	NRW ¹	D'dorf	NRW ¹
Alkohol	38	44	55	38	-30,9%	-20,1%	-17,4%	-15,6%
Drogen	16	30	30	33	+10,0%	+16,9%	+32,0%	+36,1%
Ablenkung	—	—	31	28	-9,7%	+12,5%	—	—
Geschwindigkeit	551	423	461	424	-8,0%	-3,2%	-11,3%	-0,9%
Abstand	434	501	624	635	+1,8%	+4,5%	+22,1%	+20,9%
Überholen	111	110	88	87	-1,1%	-4,3%	-15,5%	-12,5%
Vorfahrt/Vorrang	37	39	36	35	-2,8%	+15,6%	-5,4%	+7,2%
Abbiegen/Wenden	0	8	2	4	+100,0%	+4,2%	+33,3%	+8,7%

¹ NRW-Zahlen nur auf Autobahnen

3.5 Verkehrsüberwachung

3.5.1 Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen

Verkehrsverstöße bei Hauptunfallursachen					Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Alkohol (Fahrzeugführende)	327	402	377	75	-80,1%	-79,7%
Drogen	989	1.214	1.081	701	-35,2%	-36,0%
Geschwindigkeit	164.430	166.944	129.384	137.971	+6,6%	-10,2%
Abstand	18.002	17.256	20.112	18.972	-5,7%	+2,8%
Überholen	2.572	1.919	1.795	1.575	-12,3%	-24,8%
Vorfahrt/Vorrang	141	145	206	226	+9,7%	+37,8%
Gesamt	186.461	187.880	152.955	159.520	+4,3%	-9,2%

Sonstige Verkehrsverstöße					Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Nutzung elektronischer Geräte	8.729	8.715	8.216	7.218	-12,1%	-15,6%
Abstandsverstöße Lkw ¹	9.729	5.438	6.940	5.935	-14,5%	-19,5%

Überwachungsschwerpunkt					Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Stauendabsicherungen	2.700	2.254	1.572	1.115	-30,3%	-4,8%
"GeschKo"	2.740	649	831	600	-69,7%	-9,0%
└ Verwarnungsgeldverfahren	114	39	39	95	-65,8%	—
└ Bußgeldverfahren	2.611	608	608	484	-76,7%	—
└ Strafverfahren	15	2	2	21	-86,7%	—

¹ Teilmenge der geahndeten Verstöße "Abstand"

3.5.2 Kriminalitätsbekämpfung

Strafanzeigen und Festnahmen					Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Strafanzeigen gesamt	849	928	948	784	-17,3%	-13,7%
└ Diebstahlsdelikte	94	102	118	87	-26,3%	-17,1%
└ Vermögensdelikte	62	37	39	27	-30,8%	-41,3%
└ Rauschgiftdelikte	323	384	444	226	-49,1%	-41,1%
Festnahmen	192	245	257	247	-3,9%	+6,9%

Sicherstellungsmengen Betäubungsmittel					Veränderung zum	
	2021	2022	2023	2024	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Heroin	0,43 kg	0,22 kg	0,02 kg	3,54 kg	+22.031,3%	–
Kokain	7,91 kg	5,00 kg	6,79 kg	0,26 kg	-96,2%	-96,3%
Haschisch	7,46 kg	0,57 kg	3,06 kg	0,99 kg	-67,6%	-75,2%
Marihuana	23,04 kg	6,97 kg	16,63 kg	29,71 kg	+78,6%	+85,7%
Amphetamine	0,53 kg	11,61 kg	12,05 kg	0,85 kg	-93,0%	-89,4%
Marktwert in Euro	964.755	925.183	827.310	638.942	-22,8%	-29,5%

4 Verkehrsunfälle mit tödlich verunglückten Personen

4.1 Stadtgebiet

Dienstag, 16. Januar 2024, 12:35 Uhr

Münchner Straße/Paul-Thomas-Straße

Im Kreuzungsbereich der Paul-Thomas-Straße mit der Münchener Straße kam es zum Zusammenstoß zweier Pkw. Der 29-Jährige befuhr mit seinem Pkw die Paul-Thomas-Straße in Fahrtrichtung Bonner Straße auf dem linken Fahrstreifen.

Die 71-Jährige befuhr mit ihrem Pkw die Paul-Thomas-Straße in Fahrtrichtung Nürnberger Straße und wollte nach links auf die Münchener Straße, in Fahrtrichtung Innenstadt, abbiegen. Im Bereich der Kreuzung, auf der Paul-Thomas-Straße in Fahrtrichtung Bonner Straße, kam es zum Zusammenstoß der beiden Pkw. Vermutlich fuhr der 29-Jährige bei Rotlicht in den Kreuzungsbereich ein. Die 71-Jährige verstarb in der Uniklinik Düsseldorf.

Mittwoch, 3. April 2024, 09:32 Uhr

Kölner Straße/Am Wehrhahn

Im Kreuzungsbereich der Kölner Straße mit der Straße Am Wehrhahn kam es zu einem Zusammenstoß zwischen einem Lkw und einem Elektrokleinstfahrzeug (Ekf). Der 60-jährige Lkw-Fahrer befuhr die Straße Am Wehrhahn in Richtung Kölner Straße. Für den Abbiegevorgang zeigte die Lichtsignalanlage sowohl für ihn, als auch für Fußgänger Grünlicht an. Daher wartete er im Kreuzungsbereich, um Fußgänger passieren zu lassen.

Als diese den Kreuzungsbereich verlassen hatten, beschleunigte er seinen Lkw. Als dieser mit dem Führerhaus den Übergangsbereich der Fußgänger bereits passiert hatte, kollidierte die 51-Jährige mit ihrem Ekf, aus bislang noch unbekanntem Grund mit dem Lkw. Die 51-Jährige erlag vor Ort ihren Verletzungen.

Mittwoch, 15. Mai 2024, 13:55 Uhr

Grafenberger Allee 300

Ein 81-jähriger Fußgänger querte bei einfahrender Straßenbahn das Gleisbett und wurde durch diese erfasst.

Der Fußgänger verstarb am 25.05.2024, um 02:20 Uhr in der Uniklinik Düsseldorf.

Sonntag, 26. Mai 2024, 20:20 Uhr

Nördlicher Zubringer/Vogelsanger Weg

Ein 47-jähriger chinesischer Fußgänger, der sich in einer vierköpfigen Gruppe befand, wartete an der Fußgängerquerung. Der 24-jährige Fahrer eines Kleintransporters übersah offensichtlich, dass Fahrzeuge an der Kreuzung bei Rotlicht warteten und wich diesen nach rechts über den Grünstreifen aus. Es kam zur Kollision. Der Fußgänger verstarb vor Ort.

Donnerstag, 15. August 2024, 17:50 Uhr**Südring/Aachener Straße**

Ein 66-jähriger Pkw-Fahrer, übersah beim Abbiegen den 58-Jährigen in seinem Rollstuhl, welcher bei Grünlicht die Straße überquerte. Es kam zum Zusammenstoß. Der Rollstuhlfahrer wurde durch die eingesetzten Rettungskräfte der Uniklinik zugeführt.

Im weiteren Verlauf der Behandlung wurde er in ein Krefelder Krankenhaus gebracht, in dem er am 01.09.2024 verstarb.

Sonntag, 1. September 2024, 5:42 Uhr**Rotterdammer Straße 65**

Eine 30-jährige Pkw-Fahrerin entzog sich einer Verkehrskontrolle auf der Hofgartenrampe und entfernte sich in Richtung Cecilienallee. Sie verlor auf der Rotterdammer Straße die Kontrolle über ihren Pkw und kollidierte mit mehreren Bäumen. Die 42-jährige Beifahrerin wurde am Unfallort reanimiert, verstarb jedoch.

Donnerstag, 17. Oktober 2024, 17:39 Uhr**Ludenberger Straße 56**

Ein 50-jähriger Fußgänger trat unvermittelt und ohne auf den Verkehr zu achten, auf die Fahrbahn, um die Straße zu überqueren. Ein 21-jähriger Pkw-Fahrer, welcher die Ludenberger Straße befuhr, konnte eine Kollision, trotz sofort eingeleiteter Notbremsung nicht verhindern. Der Fußgänger wurde lebensgefährlich verletzt. Der Pkw-Fahrer erlitt einen Schock und wurde vor Ort durch einen Notfallseelsorger betreut. Der 50-jährige Fußgänger verstarb am 12.11.2024 in einem Krankenhaus.

Montag, 25. November 2024, 17:13 Uhr**Münsterstraße 348**

Eine 69-jährige Fußgängerin beabsichtigte die Münsterstraße in Höhe des Vogelsanger Weges zu überqueren. Hierbei übersah sie die herannahende Straßenbahn, geführt durch einen 51-Jährigen und kollidierte mit dieser. Durch die Kollision wurde die Fußgängerin unter der Straßenbahn eingeklemmt. Sie verstarb noch an der Unfallstelle.

Dienstag, 26. November 2024, 20:55 Uhr**Pariser Straße 45**

Ein 34-jähriger Pkw-Fahrer befuhr die Pariser Straße stadtauswärts. In Höhe der dortigen Tankstelle versuchte er, verbotswidrig über die Gleise zu wenden. Eine in gleicher Richtung fahrende Straßenbahn, welche von einem 32-Jährigen geführt wurde, konnte den Aufprall auf den Pkw trotz eingeleiteter Notbremsung nicht mehr verhindern. Beim Zusammenstoß wurde der Pkw-Fahrer in seinem Pkw eingeklemmt. Der 34-Jährige verstarb kurze Zeit später. Seine 20-jährige Beifahrerin wurde schwer verletzt. Der Straßenbahn-Fahrer erlitt einen Schock und wurde durch die Rheinbahn betreut.

4.2 Autobahn

Sonntag, 3. März 2024, 16:38 Uhr

BAB 46, Grevenbroich, RF Heinsberg

Ein 45-Jähriger befuhr mit seinem Motorrad zunächst den linken Fahrstreifen der BAB 46, FR Heinsberg. Er wechselte auf den rechten Fahrstreifen um einen links fahrenden PKW zu überholen. Dabei übersah er den rechts fahrenden Pkw eines 34-Jährigen und fuhr ungebremst auf das Heck. Der 45-Jährige verlor die Kontrolle über sein Motorrad und kollidierte mit der Schutzplanke rechtsseitig neben dem Einfädungsstreifen. Er erlag im Laufe der Unfallaufnahme seinen Verletzungen.

Montag, 25. März 2024, 17:29 Uhr

BAB 3, Oberhausen, RF Köln

Ein 42-jähriger Pkw-Fahrer befuhr den kombinierten Beschleunigungs- bzw. Verzögerungsstreifen der BAB 3, RF Köln, aus Richtung BAB 42 im AK Oberhausen-West kommend. Auf diesem Fahrstreifen stand der Lkw eines 59-jährigen, der nach einer Fahrzeugpanne liegengeblieben war. Der 42-Jährige erkannte dies zu spät und kollidierte mit diesem. Der Pkw-Fahrer wurde beim Aufprall lebensgefährlich verletzt und mittels RTW einem Duisburger Krankenhaus zugeführt, in welchem er verstarb.

Mittwoch, 17. April 2024, 21:00 Uhr

BAB 46, RF Brilon

Ein 26-Jähriger befuhr die BAB 46 in Fahrtrichtung Brilon, er passte seine Geschwindigkeit nicht den Witterungsverhältnissen an und verlor die Kontrolle über seinen Pkw. Er kam nach rechts von der Fahrbahn ab, touchierte den auf der Raststätte stehenden Auflieger und kam rechtsseitig davon zum Stehen. Hierbei wurde der 26-Jährige eingeklemmt und tödlich verletzt.

Sonntag, 28. April 2024, 19:51 Uhr

BAB 44, Jüchen, RF Heinsberg

Ein 34-jähriger Kradfahrer kam aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit unmittelbar vor einer Linkskurve nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte gegen die rechte Schutzplanke. Durch diesen Aufprall erlitt der Kradfahrer tödliche Verletzungen. Das von ihm geführte Krad geriet in Vollbrand.

Freitag, 14. Juni 2024, 05:10 Uhr

BAB 3, Hilden, RF Arnheim

Eine 57-Jährige befuhr mit ihrem Pkw den dritten Fahrstreifen der BAB 3, Fahrtrichtung Arnheim und drängelt im weiteren Verlauf mittels Lichthupe. Anschließend verlor sie die Kontrolle über ihr Fahrzeug und touchierte die linksseitige Betonschutzmauer und das auf dem zweiten Fahrstreifen seitlich in gleicher Richtung fahrende Sattelzugspann eines 29-Jährigen. Der nachfolgende Pkw einer 52-Jährigen fuhr ungebremst auf den Pkw auf.

Die 57-Jährige verstarb trotz sofort eingeleiteter Reanimationsmaßnahmen noch an der Unfallörtlichkeit.

Dienstag, 25. Juni 2024, 02:05 Uhr**BAB 57, Sonsbeck, RF Nimwegen**

Ein 29-Jähriger befuhr mit seinem Pkw den ersten Fahrstreifen der BAB 57 in Fahrtrichtung Nimwegen. Auf dem Beifahrersitz befand sich eine 28-Jährige. Der Pkw kam linksseitig von der Fahrbahn ab und kollidierte mit der dortigen Schutzplanke. Anschließend schleuderte er nach rechts über beide Fahrstreifen und kam schlussendlich auf dem Seitenstreifen auf der dortigen Schutzplanke zum Stehen. Bei dem Aufprall wurde die Beifahrerin aus dem geöffneten Beifahrerfenster hinter die rechtsseitige Schutzplanke geschleudert. Sie verstarb am 27.06.2024 im Universitätsklinikum Essen.

Sonntag, 18. August 2024, 23:12 Uhr**BAB 57, Dormagen, RF Nimwegen**

Ein 36-jähriger Kradfahrer befuhr die Auffahrt Dormagen in Fahrtrichtung Nimwegen, als er im Ausgang der letzten Kurve unvermittelt auf die Hauptfahrbahn wechselte. Dort kollidierte er mit dem auf dem rechten Fahrstreifen fahrenden Pkw eines 32-Jährigen. Durch die Kollision geriet der Kradfahrer ins Schleudern und stürzte zu Boden.

Die unmittelbar folgenden Fahrzeuge konnten dem Gestürzten ausweichen. Ein nachfolgender Pkw eines 19-Jährigen gelang dies nicht. Der Pkw überrollte den Kradfahrer. Dabei kollidiert der Pkw mit dem Pkw eines ebenfalls 19-Jährigen. Der Kradfahrer wurde tödlich verletzt.

Mittwoch, 28. August 2024, 12:51 Uhr**BAB 535, Wuppertal, RF Velbert**

Ein 33-Jähriger befuhr mit seinem Pkw die BAB 535 in Fahrtrichtung Velbert auf dem rechten Fahrstreifen. Um ein anderes Fahrzeug zu überholen wechselte er auf den linken Fahrstreifen und fuhr an diesem vorbei. Von hinten näherte sich ein 26-Jähriger mit seinem Pkw. Dieser bemerkte den überholenden Pkw zu spät, versuchte zu bremsen und wich nach links aus. Zunächst kollidierte er mit der linksseitigen Schutzplanke und dem anderen Pkw und kam anschließend von der Autobahn ab. Der 26-Jährige wurde tödlich verletzt.

Donnerstag, 29. August 2024, 13:48 Uhr**BAB 3, Rees, RF Köln**

Ein 43-Jähriger befuhr mit seinem Lkw (3,5 t) den ersten Fahrstreifen der BAB 3 in Fahrtrichtung Köln. Er erkannte das Stauende zu spät und fuhr dem verkehrsbedingt wartenden Sattelzug mit Auflieger, eines 47-Jährigen ungebremst auf. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der 43-Jährige durch die Frontscheibe seines Fahrzeuges auf die Fahrbahn geschleudert. Er wurde mittels Rettungshubschrauber dem BG Klinikum Duisburg zugeführt, in dem er später verstarb.

Montag, 16. September 2024, 11:25 Uhr**BAB 3, Isselburg, RF Arnheim**

Ein 73-Jähriger befuhr mit seinem Motorrad die BAB 3 in Fahrtrichtung Arnheim auf dem ersten von zwei Fahrstreifen. Auf Grund stockenden Verkehrs auf dem ersten Fahrstreifen wechselte er auf den zweiten Fahrstreifen. Ein sich mit höherer Geschwindigkeit von hinten annähernder

Pkw, besetzt mit einem 80-Jährigen und einem Beifahrer, konnte nicht mehr rechtzeitig abbremsen und fuhr auf das Motorrad auf.

Der Unfall wurde vermutlich von mehreren Schulkindern beobachtet, welche sich in zwei Reisebussen auf dem rechten Fahrstreifen befanden. Die Kinder wurden von der Feuerwehr betreut. Der verunfallte Motorradfahrer verstarb noch am Unfallort.

Freitag, 20. September, 23:01 Uhr

Wuppertal, BAB 46, Richtungsfahrbahn (RF) Brilon

Ein 32-Jähriger befuhr mit seinem Quad die BAB 46 in Fahrtrichtung Brilon. In Höhe der Ausfahrt Wuppertal-Varresbeck verlor er das linke Hinterrad des Quads und in Folge dessen die Kontrolle über das Fahrzeug. Er prallte mit dem Fahrzeug gegen den Betonabweiser am rechten Fahrbahnrand. Durch den Aufprall mit dem Kopf auf den Abweiser zog er sich ein offenes Schädel-Hirn-Trauma zu. Der Quad-Fahrer verstarb am 21.09.2024 im Krankenhaus.

Sonntag, 22. September, 09:57 Uhr

Krefeld, BAB 57, RF Köln, AS Duisburg-Rheinhausen/Uerdingen

Ein 57-Jähriger befuhr mit seinem Motorrad die BAB 57 in Fahrtrichtung Köln. In der Ausfahrt Krefeld-Gartenstadt in Fahrtrichtung Duisburg-Rheinhausen/Uerdingen stürzte der Fahrzeugführer, nach derzeitigem Stand, durch einen Alleinunfall. Bei dem Sturz zog er sich mit dem Leben nicht zu vereinbarende Verletzungen zu.

Dienstag, 1. Oktober 2024, 05:49 Uhr

Nettetal, BAB 61, RF Venlo

Ein 22-Jähriger befuhr mit seinem Pkw die BAB 61 in Fahrtrichtung Venlo. Er kam ohne Fremdeinwirkung nach rechts von der Fahrbahn ab, durchbrach die dortige Schutzplanke und stürzte eine mehrere Meter tiefe Böschung hinab. Der Fahrer, als alleiniger Insasse des Fahrzeugs, konnte nur noch tot durch die Feuerwehr geborgen werden.

Dienstag, 22. Oktober 2024, 12:26 Uhr

Duisburg, BAB 59, RF Dinslaken, Anschlussstelle Duisburg-Duisern

Ein 23-jähriger Pkw-Fahrer befuhr mit seinem Pkw, in welchem sich auch ein 22-jähriger Beifahrer befand, den zweiten Fahrstreifen der Hauptfahrbahn. An der AS Duisburg-Duisern wechselte er unmittelbar auf den Verzögerungsstreifen der Ausfahrt und verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug. Der Pkw überschlug sich im Sichtdreieck und kollidierte im weiteren Verlauf mit dem Pkw einer 44-Jährigen, sowie der rechtsseitigen Leitplanke und der dortigen Lärmschutzwand. Am 29.10.2024 verstarb der 22-jährige Beifahrer.

Montag, 11. November 2024, 14:10 Uhr**Oberhausen, BAB 3, RF Köln, AK Oberhausen**

Ein 58-jähriger Pkw-Fahrer befuhr den ersten Fahrstreifen der Hauptfahrbahn. Beim Wechsel auf den zweiten Fahrstreifen kollidierte er mit dem dort befindlichen Pkw eines 57-Jährigen. Beide Fahrzeuge schleuderten über die Fahrbahn. Der nachfolgende 55-jährige Pkw-Fahrer konnte dem Geschehen nicht ausweichen und kollidiert mit dem Pkw des 58-Jährigen.

Dieser wurde durch den Unfall in seinem Fahrzeug eingeklemmt und lebensgefährlich verletzt. Die beiden anderen Pkw-Fahrer erlitten leichte Verletzungen. Am 13.11.2024 wurde der 58-Jährige für Hirntod erklärt.

Montag, 2. Dezember 2024, 21:31 Uhr**Hünxe, BAB 3, RF Arnheim**

Zur Ereigniszeit gingen bei der Leitstelle Wesel mehrere Notrufe zu einem Falschfahrer ein. Der 68-jährige Fahrer eines Pkw fuhr vermutlich an der AS Hamminkeln falsch auf die Autobahn auf. Sodann befuhr er die BAB 3 Richtungsfahrbahn Arnheim entgegengesetzt der vorgeschriebenen Fahrtrichtung in Richtung Köln. In Höhe km 54,600 kollidierte er frontal mit dem Pkw eines 66-Jährigen. Der 66-Jährige verstarb aufgrund der schweren seiner Verletzungen noch an der Unfallstelle.

Freitag, 6. Dezember 2024, 06:15 Uhr**Ratingen, BAB 3, RF Aachen**

Ein 16-Jähriger befuhr mit seinem Leichtkraftrad den linken Fahrstreifen des Überfliegers der BAB 44/BAB 3. Nach derzeitigem Stand der Ermittlungen verlor er aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit bei schlechten Witterungsverhältnissen die Kontrolle über das Krad, stürzte und rutschte unter einen Sattelzug, geführt von einem 47-Jährigen. Das Krad verkeilte sich unter dem Sattelzug. Der 16-Jährige wurde von dem Fahrzeug überrollt und verstarb.

5 Die „besondere“ Verkehrsstatistik

5.1 Besonders verantwortungslose Geschwindigkeitsüberschreitungen

5.1.1 Stadtgebiet

Bei zulässigen 30 km/h

Mittwoch, 21. August 2024, Zamenhofweg

Gemessen mit 91 km/h

Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit um 61 km/h

Bei zulässigen 50 km/h

Montag, 16. September 2024, Oberkasseler Brücke

Gemessen mit 130 km/h

Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit um 80 km/h

Bei zulässigen 60 km/h

Freitag, 26 Juli 2024, Erkrather Landstraße

Gemessen mit 131 km/h

Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit um 71 km/h

5.1.2 Autobahn

Bei zulässigen 60 km/h

Montag, 4. November 2024, BAB 44, RF Velbert

Nach Abzug der Toleranz 181 km/h

Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit um 121 km/h

Bei zulässigen 80 km/h

Montag, 1. April 2024, BAB 44, RF Mönchengladbach

Nach Abzug der Toleranz 178 km/h

Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit um 98 km/h

Bei zulässigen 100 km/h

Donnerstag, 18. Januar 2024, BAB 42, RF Dortmund

Nach Abzug der Toleranz 222 km/h

Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit um 122 km/h

5.2 Verkehrsunfälle mit sehr hohen Sachschäden

5.2.1 Stadtgebiet

Sachschaden: ca. 130.000 €

Mittwoch, 17. April 2023, 04:04 Uhr, Plockstraße

Ein 26-jähriger Pkw-Fahrer befuhr die Plockstraße. In einer leichten Rechtskurve verlor er die Kontrolle und kam nach links von der Fahrbahn ab. Dort kollidierte der Pkw mit einer Lichtsignalanlage und einem Verkehrszeichen.

5.2.2 Autobahn

Sachschaden: ca. 451.000,00 €

Dienstag, 30. April 2023, 10:45 Uhr, Moers, BAB 40, RF Venlo, km 30,800

Ein 47-jähriger Lkw-Fahrer befuhr den ersten Fahrstreifen der BAB 40 in Fahrtrichtung Venlo. Eine Vorabsicherung der AM Rheinberg nahm er nicht wahr. Der 47-Jährige fuhr ungebremst auf das unbesetzte Fahrzeug der Autobahnmeisterei auf.

5.3 Jüngste Unfallverursacher/-innen mit Kfz

5.3.1 Stadtgebiet

Alter des Fahrers: 11 Jahre

Sonntag, 28. Juli 2024, 15:10 Uhr, Graf-Recke-Straße

Eine 11-Jährige nahm sich unentdeckt die Fahrzeugschlüssel des Pkw's ihrer Mutter und fuhr anschließend mit diesem. Es kam zu einer Kollision mit einem Poller und einem geparkten Pkw.

5.3.2 Autobahn

Alter der Fahrer: 16 Jahre

Donnerstag, 26. Dezember 2024, 12:20 Uhr, Mülheim an der Ruhr, BAB 40, RF Dortmund, km 54,200

Ein 16-Jähriger fuhr mit seinem Kleinkraftrad auf die A 40 in Fahrtrichtung Dortmund an der Anschlussstelle Mülheim-Heißen auf. Ein vor ihm befindlicher 41-jähriger Pkw-Fahrer musste verkehrsbedingt bremsen. Der 16-Jährige fuhr daraufhin dem Pkw auf.

Freitag, 6. Dezember 2024, 06:15 Uhr, Ratingen, BAB 3, RF Aachen, km 96,445

Ein 16-Jähriger befuhr mit seinem Leichtkraftrad den linken Fahrstreifen des Überfliegers der BAB 44/BAB 3. Nach derzeitigem Stand der Ermittlungen verlor er aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit bei schlechten Witterungsverhältnissen die Kontrolle über das Krad, stürzte und rutschte unter einen Sattelzug, geführt von einem 47-Jährigen. Das Krad verkeilte sich unter dem Sattelzug. Der 16-Jährige wurde von dem Fahrzeug überrollt und verstarb.

Dienstag, 29. Oktober 2024, 07:59 Uhr, Krefeld, BAB 57, RF Köln, km 60,210

Ein 16-jähriger Leichtkraftradfahrer und ein 67-jähriger Pkw-Fahrer befuhren den linken Fahrstreifen der BAB 57 in Fahrtrichtung Köln. Auf Grund von stockendem Verkehr musste der Pkw verkehrsbedingt bremsen. Dies bemerkte der 16-Jährige zu spät und verlor die Kontrolle über sein Leichtkraftrad.

Donnerstag, 3. Oktober 2024, 17:50 Uhr, Duisburg, BAB 59, RF Leverkusen, km 15,005

Ein 16-jähriger Kleinkraftfahrer befuh die BAB 59. Bei einem Überholversuch passte er seine Geschwindigkeit nicht den örtlichen Gegebenheiten und seinem fahrerischen Können an und wurde nach links aus der Rechtskurve getragen, bis er mit der Schutzplanke kollidiert.

Donnerstag, 18. Juni 2024, 14:01 Uhr, Neuss, BAB 57, RF Nimwegen, km 85,500

Ein 16-jähriger Kleinkraftfahrer beabsichtigte über den linken Fahrstreifen der Auffahrt Neuss-Hafen auf den ersten Fahrstreifen der BAB 57 zu wechseln. Während des Fahrstreifenwechsels blickte er zu lange in den rückwärtigen Bereich. Dabei übersah er den Pkw eines 79-Jährigen und kollidierte mit dessen Heck.

6 Verkehrsticker



2024 im Stadtgebiet

(Vorjahreswerte in Klammern)

Durchschnittlich alle

5	(5)	Minuten stellte die Polizei einen Verkehrsverstoß fest.
19	(13)	Minuten ein festgestellter Verstoß "Geschwindigkeit".
21	(21)	Minuten nahm die Polizei einen Verkehrsunfall auf.
54	(50)	Minuten ein festgestellter Verstoß "Handy am Steuer".
1,4	(1,3)	Stunden flüchtete ein Beteiligter vom Unfallort.
3	(3)	Stunden verunglückte ein Verkehrsteilnehmer/-in.
4	(4)	Stunden ein festgestellter Verstoß "Alkohol/Drogen".
10	(10)	Stunden verunglückte ein Radfahrer/-in.
23	(22)	Stunden verunglückte ein Fußgänger/-in.
2	(2)	Tage verunglückte ein Kind.
41	(41)	Tage verunglückte ein Verkehrsteilnehmer/-in tödlich.

Anmerkung:

Unter "Verunglückte" sind Getötete und Verletzte zusammengefasst.
 Unter "Festgestellte Verstöße" sind Verkehrsunfälle und Maßnahmen nach folgenlosen Verkehrsverstößen zusammengefasst.

SACHSCHADENSUNFÄLLE: +2, 0%	PERSONENSCHADENSUNFÄLLE: +1, 5%	GETÖTETE: -29, 2%
SCHWERVERLETZTE: -7, 6%	LEICHTVERLETZTE: +5, 0%	VERKEHRSTICKER: +2, 0%
UNFÄLLE MIT LKW-BETEILIGUNG: +5, 9%	LKWUNFÄLLE: +5, 3%	STAUEND UNFÄLLE: -0, 2%
MOTORISIERTE ZWEIRADUNFÄLLE: -4, 0%		

2024 auf den Autobahnen

(Vorjahreswerte in Klammern)

Durchschnittlich alle

3	(3)	Minuten stellte die Polizei einen Verkehrsverstoß fest.
4	(4)	Minuten ein festgestellter Verstoß "Geschwindigkeit".
27	(25)	Minuten ein festgestellter Verstoß "Abstand".
34	(35)	Minuten nahm die Polizei einen Verkehrsunfall auf.
47	(46)	Minuten ein festgestellter Verstoß "gewerbl. Verkehr".
1,2	(1,1)	Stunden ein festgestellter Verstoß "Handy am Steuer".
4	(4)	Stunden verunglückte ein Verkehrsteilnehmer/-in.
6	(6)	Stunden ein Unfall mit Lkw-Beteiligung.
8	(5)	Stunden ein festgestellter Verstoß "Alkohol/Drogen".
5	(4)	Tage verursachte ein Lkw einen Unfall am Stauende.
21	(15)	Tage verunglückte ein Verkehrsteilnehmer/-in tödlich.

Anmerkung:

Unter "Verunglückte" sind Getötete und Verletzte zusammengefasst.

Unter "Festgestellte Verstöße" sind Verkehrsunfälle und Maßnahmen nach folgenlosen Verkehrsverstößen zusammengefasst.

Anlage 1 Strukturdaten Stadt Düsseldorf

Grunddaten zum Stadtgebiet (Stand: 31.12.2024)	
Fläche	217,36 km ²
größte Länge (Nord-Süd-Ausdehnung):	25,5 km
größte Breite (West-Ost-Ausdehnung):	17,6 km
Länge der Stadtgrenze	117,8 km
Länge des Straßennetzes	1.329,8 km
└ davon Bundesautobahnen	63,9 km
Einwohnerzahl	655.717
Kraftfahrzeugbestand	380.663
tägliche Pendlerströme - Berufspendler	
└ stadteinwärts	325.865
└ stadtauswärts	114.560
Tourismus & Business 2024 (Stand: 17.01.2025)	
Messebesucher	914.353 (-10,6%)
Aussteller	545.387 (-11,7%)
Fluggäste	20.040.189 (4,8%)

Anlage 2 Strukturdaten Autobahn im Zuständigkeitsbereich der Polizei Düsseldorf

Grunddaten zu den Autobahnen (Stand: 07.02.2024)	
Streckenlänge der Autobahnen in NRW	2.222 km
Streckenlänge der Autobahnen (autobahnähnlich ausgebauten Strecken) im Zuständigkeitsbereich PP Düsseldorf	705 km
Anzahl der Autobahnen	15
Anzahl der autobahnähnlich ausgebauten Strecken	6
Anzahl der Autobahnwachen	5
Anzahl der Knotenpunkte	220
└ Autobahndreiecke/-kreuze	28
└ Autobahnanschlussstellen	185
└ autobahnähnlich ausgebaute Anschlussstellen	7
Anzahl der Rast- und Tankanlagen	18
Anzahl der Parkplätze	51
Anzahl der Autobahngrenzübergänge	5
Verkehrsmengen und Streckenbelastungen (Stand: 31.12.2023)	
DTV¹ des Pkw- bzw. Güterverkehrs (SV) Autobahnen Bundesweit	
alle Kfz/24h	50.000
Veränderung der DTV 2024 zum Jahr 2023.	+0,4%
Güterverkehr/24h	7.650
Veränderung der DTV 2024 zum Jahr 2023.	-2,5%

¹Deutscher Tourismusverband

Anlage 3 Begriffsbestimmungen und Erklärungen

Symbolik

↑	Abweichung größer +15%
↗	Abweichung zwischen +1 und +15 Prozent
↔	Abweichung zwischen -1% und +1%
↘	Abweichung zwischen -1 und -15%
↓	Abweichung kleiner -15%

Verkehrsunfälle (VU)

Die Unfallstatistik erfasst nach dem Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz Verkehrsunfälle¹, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht worden sind. Verkehrsunfälle mit Personenschaden oder schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden werden statistisch mit vielen Details zu Ablauf, Ursachen und Rahmenbedingungen erfasst. Die übrigen Sachschadensunfälle (Kategorie 5) werden nur zahlenmäßig festgehalten.

Verkehrsunfallkategorien

Die Verkehrsunfälle mit Personen- oder/und Sachschaden unterteilen sich nach folgenden Kategorien:

Unfall-kategorie	Erläuterung
Kategorie 1	Unfall mit mindestens einem/einer getöteten Verkehrsteilnehmer/-in.
Kategorie 2	Unfall mit mindestens einem/einer schwer verletzten Verkehrsteilnehmer/-in.
Kategorie 3	Unfall mit mindestens einem/einer leicht verletzten Verkehrsteilnehmer/-in.
Kategorie 4	Sachschadensunfall mit Straftatbestand bzw. Ordnungswidrigkeit mit Bußgeldahndung und mindestens ein beteiligtes Kfz nicht mehr fahrbereit.
Kategorie 5	Sachschadensunfall, - der im Verwarnungsgeldverfahren abgeschlossen werden kann oder - mit Straftatbestand (ohne Alkoholeinwirkung) bzw. Ordnungswidrigkeit mit Bußgeldahndung und alle Kfz noch fahrbereit.
Kategorie 6	Sachschadensunfall mit Alkoholeinwirkung und alle Kfz noch fahrbereit.

¹ Nach der BGH-Rechtsprechung zu § 142 StGB (Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort) ist ein Verkehrsunfall ein plötzliches Ereignis, das mit den typischen Gefahren im öffentlichen Straßenverkehr in ursächlichem Zusammenhang steht und zu einem nicht völlig belanglosen Sachschaden führt.

Beteiligte

Beteiligt ist nach § 34 Abs. 2 StVO jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Verkehrsunfall beigetragen haben kann. Dazu gehören mindestens alle Fußgänger/-innen und Fahrzeugführer/-innen, die selbst - oder deren Fahrzeuge - Schaden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer/-innen zählen daher nicht zu den Unfallbeteiligten, sind aber Verunglückte.

Mitfahrer/-innen

Mitfahrer sind Fahrzeuginsassen oder Sozii.

Verunglückte

Als Verunglückte zählen Personen, die beim Verkehrsunfall verletzt oder getötet wurden. Mitfahrer/-innen werden als passiv Verunglückte, die anderen Verkehrsteilnehmer als aktiv Verunglückte bezeichnet.

Getötete

Dazu zählen Personen, die als Verunglückte am Unfallort durch den Verkehrsunfall getötet werden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen sterben.

Schwerverletzte

Als schwer verletzt gelten Personen, die mindestens 24 Stunden² zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus verbleiben.

Leichtverletzte

Leicht verletzt sind Personen, bei denen keine stationäre Krankenhausbehandlung erforderlich ist.

Unfallursachen/Hauptunfallursachen (HUU)

Die Unfallursachen werden nach Einschätzung der den Verkehrsunfall aufnehmenden Polizeibeamten/-innen in die Unfallanzeige eingetragen. Hierbei wird zwischen personenbezogenem Fehlverhalten (z. B. Abbiegefehler) und allgemeinen Ursachen (z. B. Straßenglätte) unterschieden. Bei jedem Verkehrsunfall können bis zu drei Angaben für jeden Beteiligten und bis zu zwei allgemeinen Ursachen angegeben werden. Die Hauptunfallursachen sind Vorfahrt/Vorrang, Fehler beim Abbiegen/Wenden, Geschwindigkeit, Alkohol/Drogen, Abstand, Überholen und falsches Verhalten von/gegenüber Fußgängern.

Gesamtstreckenlänge Autobahn

Bezeichnet wird die Streckenlänge einer Fahrtrichtung aller Autobahnstrecken. Der Überwachungsbereich erstreckt sich praktisch daher auf die doppelte Länge. Nicht enthalten sind die Strecken der Äste und Anschlussstellen.

² Gem. „Ergänzende Hinweise zum Erlass Aufgaben der Polizei bei Verkehrsunfällen“ des LZPD NRW vom 26.06.2019, Seite 19, Absatz 1.

Knotenpunkte auf den Autobahnen

Zu den Knotenpunkten auf Bundesautobahnen zählen alle verkehrlichen Verknüpfungen zwischen Autobahnen (AK - Autobahnkreuze / AD - Autobahndreiecke), verkehrliche Verknüpfungen mit dem nachgeordneten Straßennetz (AS - Anschlussstellen), Beginn und Ende einer Autobahn (AN - Anschluss) und sonstigen Knotenpunkte (Behelfsanschlussstellen und Richtungsanschlüsse).

Kriminalitätsbekämpfung auf den Autobahnen

Die Aufgabe der Kriminalitätsbekämpfung nehmen auch die Polizeibeamtinnen und -beamte der Autobahnpolizei wahr. Die kriminalpolizeiliche Sachbearbeitung der festgestellten Delikte erfolgt bei den jeweils örtlich zuständigen Kreispolizeibehörden.

Anlage 4 Quellenhinweise

- **Verkehrsunfallzahlen:**
Verkehrsunfalldatei des Landes Nordrhein-Westfalen (VUD NRW)
- **Angaben zum Stadtgebiet, Straßennetz, Kfz-Bestand und zur Wohnbevölkerung:**
Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Düsseldorf
- **Sonstige Daten und ergänzende Verkehrsunfallzahlen:**
Erhebungen des Polizeipräsidiums Düsseldorf
Führungs- und Informationssystem der Polizei NRW (FISPol NRW)
- **Angaben zu Autobahndaten:**
Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen
- **Angaben zu Messezahlen:**
Messe Düsseldorf GmbH
- **Angaben zu Fluggästen:**
Flughafen Düsseldorf GmbH

Polizeipräsidium Düsseldorf

Direktion Verkehr / Führungsstelle

Postanschrift: Postfach 101 110 | 40002 Düsseldorf

Tel.: +49 (0)211 870-0

Poststelle.Duesseldorf@polizei.nrw.de | duesseldorf.polizei.nrw

